Mary Wigman

Dargestellt von Gabriele Fritsch-Vivié

Rowohlt Taschenbuch Verlag

INHALT

Vorbemerkung	7	
«Schaffe du Mensch, daß deine Arbeit dich überlebe»	9	1886–1913
Anklang: Rom 1912/13	9	
Spielen, Träumen, Suchen	15	
«Mich, die Tänzerin, gebar keine Landschaft, mich formte das Element»	27	1913–1919
«Sie setzte Expressionismus in Bewegung um» (Kokoschka)	27	
Der Aufbruch: Zum freien Tanz	36	
Erste Schritte: Der Lebensraum der Tänzerin	43	
«Ohne Ekstase kein Tanz! – Ohne Form kein Tanz!»	58	1919–1933
Der Weg: Fakten und Entwicklungen	58	
Die Vollendung: Solo und Gruppe	70	
«Dem Tanz die Treue bewahren»	91	1933–1942
Bleiben: In schwerer Zeit	91	
Ausklang: Abschied und Dank	102	
«Tanz wird nur durch Tanz vermittelt»	113	1942–1973
Neuanfang: Undurchsichtige Zukunft	113	
Höhepunkte: Immer noch siegt die Gegenwart	118	
Übergang: Jede Zeit fordert ihre eigenen Ausdrucksformen	128	
«Nichts ist noch endgültig»	132	
Gedanken und Praxis	132	

Anmerkungen 142
Zeittafel 150
Zeugnisse 152
Bibliographie 154
Namenregister 156
Über die Autorin 159
Quellennachweis
der Abbildungen 160